

Anlage 12: Beschreibung zu KA-Produktmodulen im VMT (Stand: 20.06.2024)

Entwicklung/Einsatz Produktmodul nach PKM-Standard

Die VMT GmbH pflegt alle Produkte und Tarife zentral als Produktverantwortlicher (PV) nach dem PKM-Standard der VDV-KA. Dazu wird der Produkteditor des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (IVI) eingesetzt.

Derzeit werden die Tarifdaten, die die VMT GmbH den Verkehrsunternehmen liefert, in Form von csv- bzw. mdb-Dateien aus dem Produkteditor exportiert, welche dann bei den Verkehrsunternehmen (KVP) in die jeweiligen Hintergrundsysteme eingespielt werden. Dies erfolgt zum Großteil durch die Hersteller und ist bei jedem erneuten Einspielen der aktuellen Tarifdaten mit Kosten für den Import der Daten verbunden.

Ein Großteil der Verkehrsunternehmen im VMT haben Kontrollmodule nach dem PKM-Standard bereits eingeführt. Die JNV GmbH hat mit der Ausschreibung zur Beschaffung neuer Fahrscheinautomaten und Kassensysteme im Jahr 2020 den Schritt gemacht, zukünftig auch Produktmodule nach dem PKM-Standard umzusetzen und einzuführen. Ein Vorteil von PKM-Produktmodulen ist es, dass diese eigenständig durch die Verkehrsunternehmen bzw. unabhängig vom Hersteller eingespielt werden können. Das eigenständige Einlesen der Daten durch die Verkehrsunternehmen verursacht keine extra Kosten für den Datenimport bei der Aktualisierung der Tarifdaten.

Einmalkosten entstehen für die Implementierung des Produktmoduls in die Vertriebstechnik sowie für die dafür notwendige Konfiguration der Schnittstellen und für das Designen der Bedienoberfläche.

Die Programmierung des KVP-Produktmoduls nach PKM-Standard erfolgte durch das Fraunhofer IVI, welches in die stationären und mobilen Fahrausweisautomaten sowie Kassen bei der JNV GmbH implementiert wurde.

Das Produktmodul enthält wesentliche Bestandteile, die von anderen Verkehrsunternehmen übernommen werden können. Dazu zählen das im KVP-Produktmodul enthaltene PV-Produktmodul, welches die Tarifiermittlung steuert. Weiterhin können von anderen Verkehrsunternehmen die im KVP-Produktmodul enthaltene Struktur des Verkaufsdialogs und der Verkaufsmasken, soweit es hier keine Änderungswünsche gibt, übernommen werden. Falls hier Änderungen gewünscht werden, kann das KVP-Produktmodul nach Abstimmung mit der VMT GmbH und dem Fraunhofer IVI entsprechend angepasst werden.

Zur Implementierung des Produktmoduls in die Vertriebstechnik ist eine Anpassung der Schnittstellen notwendig. Weiterhin notwendig ist eine Anpassung der Gerätesoftware, damit die Parameterwerte aus dem KVP-Produktmodul verarbeitet werden können.

Die Aufwendungen und Kosten für Anpassungen des Produktmoduls sowie für die Implementierung in die Vertriebstechnik trägt das jeweilige Verkehrsunternehmen selbst.